

Einschränkungen bei der familienpolitischen Teilzeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen, scheinbar hat die bayerische Staatsregierung beschlossen, dass die Beamtinnen und Beamten den Staatshaushalt retten sollen. Oder wie sind die Entscheidungen des bayerischen Kabinetts in den letzten Monaten anders zu verstehen?

Nun, wir als Polizeibeamtinnen und -beamte sind es gewohnt, in Notlagen zur Stelle zu sein. Doch muss das zulasten unserer Familien geschehen? Im Dezember 2025 wurde noch schnell vor Jahresende das Gesetz zur familienpolitischen Teilzeit geändert. Dies geschah recht geräuschlos. In dem Zeitungsartikel, den ich zu den Kabinettsbeschlüssen im Dezember 2025 gelesen habe, fand sich die Änderung der familienpolitischen Teilzeit am Artikelende in einem Halbsatz wieder. Es wird vielen von uns so gegangen sein, denn niemandem war es so richtig bewusst, dass mit diesem Beschluss ganz einschneidende Änderungen auf die Kolleginnen und Kollegen in Teilzeit zukommen werden.

Mit Erreichen des 14. Lebensjahres des jüngsten Kindes sind die Kolleginnen und Kollegen in Teilzeit verpflichtet, ihre Arbeitsstunden wieder auf Vollzeit zu erhöhen. Genau dieses Alter erfordert jedoch oftmals eine stärkere Präsenz

zu Hause. Die Pubertät! Viele Eltern kennen die damit einhergehenden Probleme und Diskussionen mit ihren Kindern. Mal mehr, mal weniger. Genau in dieser Phase, wenn die Kinder Unterstützung in ihrer persönlichen Entwicklung benötigen, soll nun die Arbeitszeit auf Vollzeit erhöht werden. Auch sind 14-Jährige noch nicht mobil, außer man wohnt in einem Ballungsraum mit guten Angeboten im öffentlichen Nahverkehr. Ist dem nicht so, sind die Eltern als Taxifahrer gefragt. Zum Sport, zum Musikunterricht oder zu Freunden. Nicht alles ist auf dem Land mit dem Fahrrad erreichbar, schon gar nicht im Winter. Sollen diese Kinder weniger am Leben teilhaben dürfen? Manchen mag dies zu überspitzt klingen, aber diese Fälle kommen vor.

Wir als GdP-Landesfrauengruppe haben uns in die Diskussion eingebracht. Ich durfte Anfang Februar mit unserem Vorsitzenden Florian Leitner und seinem ständigen Vertreter Jan Pfeil einen Termin im Bayerischen Landtag bei der Fraktion der Freien Wähler zu diesem Thema wahrnehmen. Hier haben wir als GdP unseren Standpunkt deutlich gemacht. Ende Februar konnte ich mit dem Bayerischen Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, ebenfalls ein Gespräch zum Thema familienpolitische Teilzeit führen. In einem persönlichen Austausch habe ich die Probleme, die durch diese Entscheidung auf die Kolleginnen und Kollegen zukommen, erläutert. Insbesondere konnte ich auf die Besonderheiten bei den Arbeitszeiten im Polizeidienst eingehen. Oftmals ist Außenstehenden nicht klar, welche Belastung die Arbeitszeiten bei der Polizei



**Frauen
GRUPPE**

auch für die Familie bedeuten. Da ist es für Mutter oder Vater nicht jedes Mal möglich, das eigene Kind bei sportlichen Wettkämpfen am Wochenende zu betreuen oder anzufeuern.

Da offenbar in der Politik keine Bereitschaft zur Änderung der Rechtslage besteht, soll nun über die Antragsteilzeit versucht werden, das Problem der Einschränkungen zu lösen. Da aber im Polizeibereich die Antragsteilzeit kontingentiert ist, im Gegensatz zum Beispiel zum Lehrerbereich, müssen die bei den einzelnen Polizeipräsidien vorhandenen Kontingente aufgestockt werden, um die Einschränkungen der familienpolitischen Teilzeit auszugleichen. Inzwischen wurde eine Arbeitsgruppe im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ins Leben gerufen. Hier wird über die Anpassung der Kontingente beraten. In dieser Arbeitsgruppe sind die einzelnen Verbände vertreten. Die GdP ist eingebunden und wird die Beratungen konstruktiv begleiten. Wenn belastbare Informationen zu Ergebnissen der Arbeitsgruppe vorliegen, werden wir euch benachrichtigen. Wir halten euch auf dem Laufenden!

**Eure
Andrea Kerler-Simeth,
Vorsitzende Landesfrauengruppe**



Foto: Andrea Kerler-Simeth

DP – Deutsche Polizei
Bayern

Geschäftsstelle
Hansastraße 17/II, 80686 München
Telefon (089) 578388-01
Telefax (089) 578388-10
www.gdpbayern.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Markus Wimmer
Hansastraße 17, 80686 München
Telefon (089) 578388-50
redaktion@gdpbayern.de

Personalratswahlen 2026

Eure Stimme macht den Unterschied! Danke für euer Vertrauen!



Die Personalratswahlen 2026 in Bayern sind Geschichte. Ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich Zeit genommen haben, ihre Stimme abzugeben – denn Mitbestimmung lebt von Beteiligung.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen, die der GdP-Liste ihr Vertrauen geschenkt haben. Eure Stimme ist für uns nicht selbstverständlich. Sie ist Ansporn und Verpflichtung zugleich, uns auch in Zukunft mit voller Kraft für eure Interessen, faire Arbeitsbedingungen und eine starke Polizei einzusetzen.

Ebenso bedanken wir uns bei allen Kandidatinnen und Kandidaten sowie den vielen Helferinnen und Helfern, die diese Wahl möglich gemacht haben.

Die GdP hat bei den Personalratswahlen in vielen Bereichen tolle Erfolge erzielen können und hinzugewinnen können. Im Hauptpersonalrat im Bayerischen Innenministerium hat die GdP ordentlich an Stimmen zugelegt. Wir werden gewerkschaftsübergreifend



Fotos: Florian Leitner

für eure Interessen eintreten und in ständigen Austausch mit der Führung des Bayerischen Innenministeriums gehen! Vielen Dank für eure Unterstützung und euer Vertrauen! 🌱 🇩🇪





SPITZENGESPRÄCH IM BUNDESINNENMINISTERIUM/BERLIN

Florian Leitner und Alexander Dobrindt diskutieren faire Rahmenbedingungen an der polizeilichen Basis



MÜNCHEN/BERLIN. Auf Einladung von Bundesinnenminister Alexander Dobrindt waren für uns GdP-Landesvorsitzender Florian Leitner, sein Stellvertreter Jan Pfeil und Landesschriftführer Michael Ertl zu einem einstündigen, intensiven Austausch im Bundesinnenministerium. Im Zentrum des Dialogs standen die Kernthemen Grenzkontrollen, Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zur Lösung der Migrations- und Abschiebeproblematik sowie der Vorschlag der Rentenkommission und dessen Auswirkungen auf den Polizeibereich.

Beim Thema Grenzkontrollen und Grenzpolizei machten die bayerischen GdP-Spitzenvertreter deutlich, dass die dauerhaft hohe Belastung an den Grenzen reduziert und europäische Ansätze wie durch GEAS oder die Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit auf europäischer Ebene, beispielsweise über EU.Pol, vorangetrieben werden müssen. Auch das neu geplante Abschiebeterminal am Münchner Airport kann nur funktionieren, wenn Bündnisse verlässlich sind und Vereinbarungen mit anderen Ländern auch eingehalten werden.

Bezüglich der Empfehlungen der Rentenkommission bestand Einigkeit: Belastungen im Polizeivollzugsdienst müssen sich auch künftig in einer gerechten Altersvorsorge widerspiegeln – ohne Einbußen für die Beschäftigten durch die Verlängerung der Ruhegehaltsfähigkeit und ähnliche auf dem Tisch liegende Vorstöße. Deutlich positionierte sich die GdP Bayern auch bei den Plänen zur Besteuerung von Minijobs. Eine solche Besteuerung bestraft systematisch all jene, die über das normale Maß hinaus fleißig sind oder dies sein müssen, um vernünftig leben zu können. Der Fokus muss auf denen liegen, die auf Zuverdienste angewiesen sind. Wer nach dem regulären Dienst zusätzlich anpackt, darf vom Staat auch nicht mit zusätzlichen Steuerlasten ausgebremst werden!

Das Fazit des Austausches fällt positiv aus: In vielen Kernbereichen besteht Einigkeit mit unserem Bundesinnenminister Alexander Dobrindt. Die GdP Bayern wird sich weiterhin auf allen Ebenen für polizeiliche Belange einsetzen und auch bei Haushaltsknappheit für faire Rahmenbedingungen kämpfen. ■



Fotos: Gewerkschaft der Polizei Bayern

Von links: Stellv. LV Jan Pfeil, Bundesinnenminister Alexander Dobrindt, LV Florian Leitner, Schriftführer Michael Ertl



Schluss mit Wegsehen – Polizei darf nicht Zielscheibe werden!

Foto: Florian Leitner



Verfahren werden eingestellt. Zu oft bleiben Taten ohne spürbare Konsequenzen. Dieses Signal ist fatal – für unsere Kolleginnen und Kollegen ebenso wie für die gesamte Gesellschaft. Wer Gewalt gegen Polizeibeamte nicht konsequent ahndet, stärkt am Ende die Täter. Hier ist unsere Justiz gefordert!

„Die leicht rückläufigen Gesamtzahlen bei Übergriffen dürfen nicht täuschen. Die Brutalität der Angriffe nimmt zu. Unsere Kolleginnen und Kollegen sehen sich immer häufiger mit Messern, Schusswaffen und massiver Gewalt konfrontiert. Diese Entwicklung ist brandgefährlich und darf nicht verharmlost werden“, so Florian Leit-

ner weiter. Unsere Botschaft lautet: Gewalt gegen Polizeikräfte ist kein Kavaliersdelikt. Es ist ein Angriff auf die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger.

Unser Dank gilt Innenminister Joachim Herrmann und seinem Ministerium für die Investitionen in moderne Schutzausrüstung der Bayerischen Polizei. Dieser Kurs ist richtig und muss konsequent fortgesetzt werden, so zum Beispiel in der Erprobung des Tasers im Streifendienst und moderne Stich- und Schnitschutzkleidung.

Klar ist auch: Schutzausrüstung allein reicht nicht. Unsere Polizei braucht vor allem eines – den uneingeschränkten Rückhalt von Politik, Justiz und Gesellschaft. ■

Das von Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Bayerns Justizminister Georg Eisenreich vorgestellte Landeslagebild Bayern 2025 zur Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte zeigt eine alarmierende Realität: Die Zahl verletzter Polizistinnen und Polizisten durch Angriffe Dritter ist auf einem neuen traurigen Höchststand.

„Jeder Angriff auf eine Polizistin oder einen Polizisten ist einer zu viel und ein direkter Angriff auf unseren Rechtsstaat. Wer diejenigen angreift, die täglich für Sicherheit, Ordnung und den Schutz unserer Bevölkerung eintreten, greift die Grundfesten unseres Staates an“, erklärt der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Florian Leitner.

Die Entwicklung ist nicht länger hinnehmbar. Es braucht eine kompromisslose Null-Toleranz-Politik gegenüber jeder Form von Gewalt gegen Einsatzkräfte. Wer Uniformträger angreift, muss die volle Härte des Rechtsstaats spüren – schnell, konsequent und ohne Relativierung. Leere Worte, Betroffenheitsbekundungen und symbolische Debatten helfen nicht. Der gesetzliche Strafraum für tätliche Angriffe auf Einsatzkräfte und Widerstandshandlungen ist vorhanden. Das Problem ist nicht das Gesetz – das Problem ist die mangelnde Konsequenz in dessen Anwendung. Zu viele



Quelle: Dietmar Vogl

Verstehen | Vorbeugen | Schützen Demenz im Fokus

18.09.2026 | 15:00 - 17:30 Uhr
in Salching "Gasthof zur Linde"

29.09.2026 | 15:00 - 17:30 Uhr
in Wiesenfelden "Wirtshaus zur Post"

Programm

- > Fachvorträge im Rahmen der Demenzwoche in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Straubing-Bogen
- > Informationen zu Demenz- und Alterserkrankungen
- > Sicherheitshinweise der Polizei für Angehörige und Interessierte

Anmeldung bis Ende August unter dietmarvogl@web.de



Beachvolleyballturnier der GdP-Bezirksgruppe Oberbayern Nord

Mitte Juni fand am Baggersee in Ingolstadt das erste Beachvolleyballturnier der GdP-Kreisgruppe Ingolstadt statt. Acht Teams, darunter eines aus Erding, traten in einem Gruppensystem auf zwei Plätzen der Anlage des MTV Ingolstadt gegeneinander an. Auch für die Verpflegung war bestens gesorgt, denn es wurde gegrillt! Für einen reibungslosen Ablauf sorgten neben dem Vorsitzenden der Kreisgruppe Ingolstadt, Alexander Papp, auch die Spitzenkandidaten im aktuellen Personalratswahlkampf: Uwe Wilczek (PI Pfaffenhofen), Corinna Dimitriadis (PP OBN SG ET), Michaela Mild (PP OBN SG PV3) sowie der Kollege a. D. Albert Storr und noch einige weitere.

Nach mehreren Spielen und insgesamt fast vier Stunden konnte das Team „Sonderblockkommando“ aus der B-Schicht der PI Ingolstadt den Sieg davontragen. Für die ersten drei Plätze gab es neben entsprechenden Medaillen auch beispielsweise Tankgutscheine oder auch mehrere von der PVAG gesponserte Preise. Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr!

Alexander Papp



Beachvolleyballturnier der Main-Spessart-Polizeidienststellen

Ende Juni führte die PI Karlstadt bei herrlichem Sommerwetter ihr traditionelles Beachvolleyballturnier der Main-Spessart-Polizeidienststellen im Schwimmbad in Karlstadt am Main durch. Dieses Beachvolleyballturnier rief der ehemalige GdP-Kreisgruppenvorsitzende Bernhard Klodt

als Sportleiter der PI Karlstadt ins Leben. Leider verstarb er im Alter von 61 Jahren kurz nach der Pension viel zu früh. Er aktivierte die Kreisgruppe und hauchte ihr wieder Leben ein. Zu seinen Ehren und Gedenken hat die Kreisgruppe Main-Spessart es in Bernhard-Klodt-Gedächtnisturnier umbenannt.

In spannenden Spielen am Dienstagvormittag setzte sich die PI Karlstadt erneut durch und verteidigte den Siegerpokal vor der PI Lohr, der PI Marktheidenfeld und der PST Gemünden. Bei einem Mittagsimbiss im Bad erinnerte man sich auch an einige sportliche Anek-



doten mit Bernhard und genoss die schöne Zeit. Die GdP-Kreisgruppe Main-Spessart unterstützte wie immer die 28 Teilnehmer mit einem Essenszuschuss. Dem aktuellen Sportleiter der PI Karlstadt und langjährigen GdP-Mitglied Thomas Habel gebührt unser Dank. ■





Bundesweit erstes Seminar „Vorbereitung auf die Rente“ mit Teilnehmern aus Bayern, Baden-Württemberg und Hessen war ein voller Erfolg

Foto: Martin Zerrinius



Die Teilnehmenden vor dem Tagungsgebäude (Martin Zerrinius ganz links, Bernd Braun, erste Reihe, 2. von links, Gerhard Knorr, erste Reihe Mitte, Uli Decker, letzte Reihe, links außen)

Neuland betraten die Seniorenvorstände der Landesverbände BW, BY und HE mit dem Seminar „Vorbereitung auf die Rente“ für ihre Mitglieder aus dem Tarfbereich und landeten damit einen Volltreffer. Es waren vor allem die tarifspezifischen Vorträge der Deutschen Rentenversicherung und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), die auf ungeteilte Aufmerksamkeit stießen. Eine Vielzahl von Fragen und die anschließenden Diskussionen machten deutlich, dass die Referenten ins Schwarze getroffen hatten.

Weitere Vorträge zu den Themen Gesundheit und Fitness im Alter, praktische Tipps für den Ruhestand, Vorteile der GdP-Mitgliedschaft in der Rente und ein Referat von Jürgen Rittel, PVAG/SIGNAL IDUNA, zu Versicherungsfragen im Alter rundeten die dreitägige Veranstaltung in der Hochschule der Polizei Baden-Württemberg in Wertheim ab.

Nicht nur beim Gesellschaftsabend im Vereinsheim des SV Nassig und einer Weinprobe im Weingut Ehrlenbach in Reicholz-

heim zeigte sich, dass Uli Decker, Mitglied im Geschäftsführenden Landesseniorenvorstand BW, ein hervorragendes Programm auf die Beine gestellt hatte.

Im Seminarrückblick waren sich die Teilnehmer und Referenten einig, dass dieses Seminar unbedingt einen festen Platz im Fortbildungsprogramm der drei Landesbezirke für die nächsten Jahre haben muss! Der als Referent anwesende Bundesseniorenvorsitzende Ewald Gerk war ebenfalls begeistert und will sich dafür einsetzen, dass diese Veranstaltung ein Vorbild für weitere landesbezirksübergreifende Tarifseminare bundesweit wird. ■



Ewald Gerk beim Vortrag zum Thema Vorsorgen



Sport mit Richard Fehrenbacher (Bildmitte vor der blauen Matte)

**Verlängerung
Aktionskonto**



Gewerkschaft
der Polizei

BB Bank
Better Banking

0,nix Konto

**2 Jahre kostenlose
Kontoführung¹**

**Aktion bis
31.12.2026!**

Bis zu
200€
Startprämie²



Jetzt informieren
in Ihrer Filiale vor Ort, per Telefon
unter 0721 141-0 oder auf
bbbank.de/gdp

GdP Service GmbH
Hansastraße 17 · 80686 München
Telefon 089/578388-20 · Fax 089/578388-21
info@gdp-servicegmbh.de · www.gdp-service.bayern

¹ 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen (danach monatliches Kontoführungsentgelt 2,95 Euro bei Online-Überweisungen). 24 Monate kostenfreie girocard mit Kontaktlosfunktion, danach 14,95 Euro p. a. Aktionszeitraum für Eröffnungen limitiert vom 15.05.2025 bis zum 31.12.2026. ² Voraussetzungen: Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten). 25 – Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokontos, 50 – Euro für Gewerkschaftsmitglieder und deren Angehörige. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Ab Vollendung des 30. Lebensjahres: 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen danach mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, 24 Monate kostenfreie girocard danach 14,95 Euro p. a. Weitere 125 – Euro Startprämie bei drei monatlichen Geldeingängen von jeweils mindestens 500 – Euro und insgesamt zwei Lastschriftabbuchungen innerhalb der ersten drei Monate nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt auf das eröffnete BBBank-Girokonto. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten; Start der Aktion: 03.11.2025.

Wir gratulieren



Foto: putthipong - stock.adobe.com

Die GdP gratuliert zum ...

60. Geburtstag

Thomas Hikele, KG Regensburg
Christian Büttner, KG Erding

65. Geburtstag

Karlheinz Hofmann, KG Würzburg
Christian Unertl, KG Lindau-Westallgäu
Siegfried Dünstl, KG Neumarkt-Parsberg
Ulrich Teichmann, KG Traunstein
Elmar Schneider, KG BP III. BPA Würzburg

70. Geburtstag

Anton Kuhnt, KG Deggendorf
Helmut Pongratz, KG Oberviechtach
Gerhard Brendel, KG Bayreuth

75. Geburtstag

Bernd Beck, KG Schweinfurt
Ekkehard Witzel, KG Aschaffenburg-Alzenau
Reinhard Greisinger, KG BP VII. BPA Sulzb.-Rosenb.

80. Geburtstag

Gerhard Hauptmannl, KG Nürnberg-Fürth
Herbert Volpert, KG Schweinfurt
Heinz Fraas, KG MAK/SEL/WUN

81. Geburtstag

Karl Robitzsch, KG Rosenheim
Wolfgang Müller, KG Aschaffenburg-Alzenau
Robert Kremling, KG Würzburg
Günter Klott, KG Traunstein

82. Geburtstag

Klaus-Jürgen Wickert, KG München-Isar
Hans-Jürgen Reinartz, KG Bayer. LKA
Wilhelm Werner, KG BP II. BPA Eichstätt
Carl-Peter Bosch, KG Kempten
Martin Maisch, KG Augsburg
Josef Schafhauser, KG Hassberge
Reinhard Lenzer, KG Schwabach
Karl-Heinz Reuss, KG Dachau
Franz Bernard, KG Würzburg

84. Geburtstag

Joachim Roth, KG München-Sonderdienststellen
Friedrich Schröcker, KG Erding
Hermann Wein, KG Weiden
Hermann Wiedemann, KG Landsberg/Lech
Erich Kammerer, KG Weiden

Werner Brandl, KG München Mitte
Herbert Ludwig, KG Landsberg/Lech

85. Geburtstag

Josef Wutschka, KG Isar-Loisach
Ernst Gruber, KG Nürnberg-Fürth
Richard Galler, KG Ingolstadt

86. Geburtstag

Ludwig Segerer, KG Neumarkt-Parsberg

87. Geburtstag

Horst Schiesser, KG Landsberg/Lech
Klaus Leonhardt, KG Coburg
Josef Joas, KG Augsburg
Josef Hartl, KG Rosenheim
Hermann Scheller, KG Augsburg

88. Geburtstag

Georg Weinlein, KG BP IV. BPA Nürnberg
Wolf Döring, KG BPFI Ainring

89. Geburtstag

Bruno Fakler, KG Oberviechtach
Artur Herrmann, KG Würzburg
Ernst Hacker, KG München Mitte
Manfred Ledder, KG Isar-Loisach

90. Geburtstag

Werner Koch, KG Nürnberg-Fürth
Max Piela, KG Würzburg

91. Geburtstag

Horst Schwarz, KG Bamberg

93. Geburtstag

Fritz Zeilmann, KG Bamberg

95. Geburtstag

Rudolf Hahn, KG BP I. BPA München



Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2026 ist am 30. Juli 2026. Zuschriften bitte an die Redaktion. Wir bitten um Verständnis, dass sich redaktionell notwendige Kürzungen ergeben können.

Nachrufe

Wir trauern um unsere Mitglieder

Stösser Karlheinz, 84 Jahre

KG München Mitte

Häckel Heinz, 83 Jahre

KG Chamer Land

Krejsa Gerhard, 89 Jahre

KG Passau

Ott Roland, 84 Jahre

KG Amberg-Sulzbach-Auerbach

Sedlbauer Raimund, 65 Jahre

KG München Mitte

Auer Josef, 94 Jahre

KG Erding

Kühne Peter, 86 Jahre

KG München Mitte

Stenzinger Helmut, 70 Jahre

KG Nürnberg-Fürth

Hoffmann Johann, 94 Jahre

KG BP III. BPA Würzburg

Schlesinger Walter, 87 Jahre

KG Fürstenfeldbruck

**Wir werden ihnen ein ehrendes
Andenken bewahren.**

